

best Systeme GmbH

Michael Beeck

Geschäftsführer, CTO

Michael.Beeck@best.de

best Systeme GmbH

Münchner Str. 123a

85774 Unterföhring

Tel: 089/950 60 80

Fax: 089/950 60 70

Web: www.best.de



- Gegründet 1994 als Unix Systemhaus und versteht sich als:
- Kompetenter Lösungspartner für IT-Fragen aus dem Umfeld Server, Rechenzentrum und Rechenzentrums-Infrastruktur.
- Fokussiert auf anspruchsvolle Themen im Rechenzentrum wie Hochverfügbarkeit, Hochperformance, intelligente Speicherinfrastrukturen und Datensicherung.
- Flexibler Partner mit Fachkompetenz und Weitsicht. Für Fachkompetenz stehen gut ausgebildete und zertifizierte Mitarbeiter, für Weitsicht steht hier Neugier und waches Interesse an neuester Technologie („Leading Edge“). Für Flexibilität stehen eine flache Firmenstruktur und unbürokratisches Handeln.
- Herstellerunabhängig jedoch Produktkompetenz durch Mehrwertallianzen mit Herstellern und gezielte Ausbildung.

bietet über bekannte „Standardlösungen“ hinaus z.B. auch:

- Fallstudien, Proof of Concept
- auf die Kundenbelange zugeschnittene Trainings und „Hands-On“ Workshops
- Performance Analyse
- Lösungen für Sonderfälle wie
 - Unterstützung beim Umzug der IT (logisch und logistisch)
 - Unterstützung beim Upgrade/Update (z.B. in laufender Produktion)

*Ihr Sonderfall - nutzen Sie **best Practice** -17 Jahre gelebte IT-Praxis*

Oracles Halbjahresbilanz

1. Halbj. 2011
(Mrd. USD)

- Softwarelizenzen
- Updates/Wartung
- SW-Umsatz ges.
- Hardwareprodukt
- Support
- HW-Umsatz



Die Einkaufstour der vergangenen Jahre zahlt sich für Larry Ellison auch persönlich aus. Laut einem Bericht des Wall Street Journal war Oracles Rambo-hafter Boss mit einem Gesamteinkommen von 1,84 Mrd. Dollar der Spitzenverdiener der vergangenen Dekade.

Ein Jahr Sun bei Oracle
Sonnenfinsternis
Achim Born

Rund ein Jahr nach Abschluss der Übernahme von Sun durch Oracle ist es Zeit für eine Zwischenbilanz. Das Ergebnis fällt ernüchternd jedoch zu erwarten. Denn das Geschäftsgebaren Oracles war hinreichend bekannt.

Ende des Jahres ist es vorbei. Dann wird der im Jahr 2000 eingeweihte Hauptsitz von Sun Microsystems in Deutschland Geschichte sein. Die Arbeitsplätze werden von Kirchheim-Heimstetten in die Münchener Zentrale von Oracle verlagert. In den USA bezieht bereits Mitte des Jahres Facebook den knapp 24 Hektar großen ehemaligen Sun-Campus im kalifornischen Menlo Park.

Diese beiden Ereignisse unterstreichen den Eindruck, den viele Anwender und Partner bereits kurz nach der Übernahme durch Oracle vor einem Jahr gewonnen [1]: Sun Microsystems ist ein abgeschlossenes Kapitel in dem immer umfangreicher werdenden Buch der IT-Geschichte. Dann ohne Schonfrist und ohne Rücksicht auf Gepflogenheiten und Traditionen machte sich der kalifornische Softwarekonzern daran, dem Workstation- und Unix-Pionier sein Geschäftsmodell überzustülpen.

Schließlich will der Kaufpreis in Höhe von 7,4 Milliarden Dollar beziehungsweise 5,6 Milliarden Dollar nach Abzug der liquiden Mittel und Verbindlichkeiten finanziert werden. Die seinerzeit in Aussicht gestellten Maßnahmen wie Verkleinerung des Systemportfolios, Konzentration auf margenträchtige High-End-Systeme, Straffung der Supply Chain und Wegfall der Lagerhaltung sowie Vereinheitlichung der Support-Strukturen klangen zunächst nicht anders als bei anderen Übernahmen. Im Laufe der vergangenen zwölf Monate nahmen sie jedoch Gestalt an – mit zum Teil unerfreulichen Folgen für die Kunden.

Zum Zeitpunkt der Übernahme hatte Oracle-Boss Larry Ellison gewohnt großmäutig versprochen, den verlustgeplagten Rechnerhersteller und Java-Eigner unter der Regie seines Unternehmens sofort aus den roten Zahlen zu führen. Festzuhalten ist, dass Ellison anscheinend wieder recht behielt. Denn der Sun-Kauf entpuppte sich für Oracle bislang nicht als das finanzielle Desaster, auf das die Konkurrenz von HP und IBM klammheimlich setzte. Im Gegenteil: Bereits in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2011 (1. Juni bis 30. November 2010) nahm die „neue“ Hardwaresparte der US-Firma knapp 3,5 Milliarden Dollar mehr als in der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres (siehe Tabelle „Oracles Halbjahresbilanz“). Selbst die Gewinnseite legte zu, auch wenn der Zuwachs mit 25 % geringer ausfiel als das Plus auf der Einnahmeseite mit 47 %. Die Brutto-Marge bei der Hardware konnte Oracle nach eigenen Angaben auf 53 % erhöhen.

Bonanza-Wartung

Die Zahlen der Zwischenbilanz bestätigen einmal mehr, dass Oracle weiß, wo Barthel den Most holt. Als Softwarehersteller traditioneller Couleur verfügt das Unternehmen über eine gut geölte Update- und Instandhaltungsmaschinerie als Einnahmequelle. Bereits in der Vergangenheit hatte der US-Konzern wiederholt angekündigt, wie schnell und gewinnbringend er Produkte aufgekaufter Firmen in diese Maschinerie einbringen würde.

Die Zahlen der Zwischenbilanz bestätigen einmal mehr, dass Oracle weiß, wo Barthel den Most holt. Als Softwarehersteller traditioneller Couleur verfügt das Unternehmen über eine gut geölte Update- und Instandhaltungsmaschinerie als Einnahmequelle. Bereits in der Vergangenheit hatte der US-Konzern wiederholt angekündigt, wie schnell und gewinnbringend er Produkte aufgekaufter Firmen in diese Maschinerie einbringen würde.

Es lag daher auf der Hand, dass als eine der ersten Maßnahmen der Neuordnung und Überarbeitung der bisherigen Softwarehersteller sorgten von Beginn an für Unruhe unter Nutzern von Sun-Systemen. Selbst die Oracle-Anwendergruppe sah sich gezwungen, seinen Lieblingshersteller aufgrund der neuen Sun-Systeme (der Redaktion bekannt) sind von dem Geschäft langjähriger Sun-Treue mit den Füßen abstimmen und den Umsatz auf x86-Servern zu verlagern.

In Abkehr zu dem von Sun gewohnten Vorgehen heißt es nun „Alles geht über die Premier Support for Operating System“. Der Preis für den Premier Support for Operating System ist um 79 Prozent gestiegen. Der Preis für den Premier Support for Operating System ist um 79 Prozent gestiegen.

Mit dem Wartungsvertrag für die Premier Support for Operating System ist der Preis für den Premier Support for Operating System um 79 Prozent gestiegen.

Artikel
IX-TRAC



1 Jahr danach - a Partner's View



- **Enterprise Storage.**
Interessante Projekte im Umfeld High-End Storage mit einer neu implementierten Kapazität im PetaByte Bereich.
- **Storage Virtualisierung und Mehrwertdienste.**
HA Storage Projekte in virtuellen Server-Umgebungen (z.B. VmWare) im RZ. Multiple Writer Filesysteme und VTL - Lösungen
- **Enterprise Server.**
High-End Intel Server unter Linux, Power 7 Systems unter AIX und SLES, SPARC Enterprise Server im Solaris Cluster.
- **High-End Computing.**
GPU based computing nicht nur für Big Data



- ***Storage Systems, Storage Virtualisierung***
Systemlösungen hochverfügbar und performant in virtuellen Server-Umgebungen.
z.B. „Spiegeln statt Replizieren“
- ***Datensicherung***
Datensicherung in komplexen heterogenen Umgebungen mit Speicher-Mehrwertdiensten (HSM, VTL).
- ***Smart HPC, HPC für „Big Data“***
GPU Compute Power auf engstem Raum (1792 Cores auf 1HE oder auf 4 Blades im BladeCenter). *Parallele SQL-Abfragen mit 1800 Cores und mehr im Peta Byte Bereich (Tesla, ParStream)*.
- ***„Virtual Desktop Infrastructure“***
intelligente Ultra Thin Client Umgebungen für Windows, Linux und Solaris. „Smart VDI“ - Infrastruktur ohne Ballast.

- **Beratung und Unterstützung bei Ausschreibungen (Cluster Architekturen Server & Storage, RAC Architekturen)**
z.B Workshops, POC
- **Beratung und Unterstützung im Rahmen Compliant Archiving**
POC, Test-Installationen
- **Beratung und Unterstützung im Rahmen secure Desktops, Secure OS, Verschlüsselung,**
POC, T&B Installationen, SunRay, SSGD, SNAP
- **Konzeptberatung**
z.B Workshops, POC: Wechsel von Betriebssystem, Wechsel der Datenbanksoftware
- **Performance Analyse**
z.B. Langzeitmessung mit Analyse und Empfehlungen.

IBM

✓ **Premier Business Partner**

Autorisierungen:

IBM Blade & Storage Solution Center

IBM System x

IBM System p

IBM Storage

IBM Storage - High End Disk

IBM Storage - XIV Storage System

Oracle

✓ **Oracle Gold Partner**

Spezialisierungen:

Oracle Database 11g

Oracle Real Application Cluster

Sun SPARC Enterprise Servers

Sun SPARC CMT Servers

Sun Storage & Tape

Solaris

MySQL Enterprise

Hitachi Datasystems

✓ *Gold Partner*

Symantec

✓ *Gold Partner (Storage Software, NetBackup)*

Fujitsu

✓ *Select Partner (Systeme, Storage, VTL)*

Weitere Partnerabkommen

✓ *NetApp (Storage)*

✓ *EMC (Legato, VmWare)*

Michael Beeck

Geschäftsführer, CTO

Michael.Beeck@best.de

best Systeme GmbH

Münchner Str. 123a
85774 Unterföhring
Tel: 089/950 60 80
Fax: 089/950 60 70
Web: www.best.de
Mail: info@best.de

